

Drei Nominierungen der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e. V. für den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2010

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, hat zum zweiten Mal einen Förderpreis für modellhafte Projekte im Bereich der Kulturellen Bildung ausgeschrieben. Konkret geht es dabei um die Umsetzung des übergreifenden kulturpolitischen Ziels, „gemeinsam mit den Ländern den Zugang zu kulturellen Angeboten unabhängig von finanzieller Lage und sozialer Herkunft“ zu erleichtern. So steht es im Koalitionsvertrag und wird vom BKM als Auftrag verstanden, entsprechende Projekte in seinem Hause fortzuführen und auszubauen, u. a. mit einer Qualitätsoffensive zur Verbesserung der kulturell-künstlerischen Vermittlungsarbeit. Als Bundesverband hat die Bundesvereinigung die Möglichkeit, drei Projekte aus ihrem Wirkungskreis zu nominieren. Für 2010 sind dies:

- „FiSH 09 – Festival im Stadthafen Rostock“, institut für neue medien,
- „U20 Poetry Slam – deutschsprachige Meisterschaften 2009 in Düsseldorf, zakk gGmbH
- „Götterspeise & Suppenkasper – vom Essen und Gegessenwerden“, Quartier gGmbH, Bremen.



Das FiSH-Festival ist ein partizipatives Mitmach-Festival, ein Production-Based-Training-Projekt. Es wird seit 2004 von einem sehr jungen Team produziert (vorbereitet, organisiert und veranstaltet). $\frac{3}{4}$ der TeilnehmerInnen sind unter 27 Jahren. Selbstbestimmtes Projektlernen von Jugendlichen bei der Produktion eines Kulturfestivals in Form eines überregional beachteten Events der Film- und Kunstvermittlung durch Jugendliche an Jugendliche machen FiSH so bemerkenswert. Informelles Lernen in Verbindung mit generationenübergreifenden Lernformen wird bundesweit einmalig in der kulturellen Bildung eingesetzt. Das Festival ist berühmt für seinen diskursiven Charakter. Jurydiskussionen und –entscheidungen sind öffentlich. Film und Projektpräsentationen werden moderiert. Es finden so genannte Machergespräche statt, an das Festival schließt sich eine intensive Abschlusskommunikation an.

Mehr zum Festival ist im Netz unter www.fish-rostock.de und www.youtube.com/FishFestival zu finden.



Der U20 Poetry Slam 2009 in Düsseldorf fungierte als deutschsprachige Meisterschaft einer kreativen, mutigen und fantasievollen Darbietungsform, bei der es gelang, das Publikum erfolgreich einzubeziehen. Es konnte inspiriert werden, nicht nur zu konsumieren sondern den eigenen Geist zu entfachen. Wichtig war es, zeitgenössischer Bühnenliteratur eine Plattform zu geben und das über Jahre gewachsene internationale Poetry Slam Netzwerk zu pflegen und auszubauen.

Die Poetry Slam Szene hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt, was sich auch an der sehr guten Medienpräsenz und Berichterstattung zeigt. Neben Lyrik, Erzählungen und Essays sind alle anderen Genres ebenso zugelassen, wie bspw. HipHop Texte, wodurch sich ein Anknüpfungspunkt für die Zielgruppe ergibt. Mit diesem U20-QWettbewerb wurde die Jugend auf breitem Feld aufgerufen und motiviert, selber Texte zu schreiben und auch selbst aufzutreten.

Im Internet zu finden unter www.slam2009.de.



Das dritte nominierte Projekt „Götterspeise und Suppenkasper – vom Essen und Gegessenwerden“ stammt von der QUARTIER gGmbH aus Bremen und wurde als stadtweites Kinderkulturprojekt 2008/2009 durchgeführt. Die beteiligten Kinder sollten sich mit dem eigenen Essen, dem eigenen Essverhalten beschäftigen. Nahrung wurde miteinander zubereitet, es wurde gemeinsam gespeist, es wurden Freude und Kreativität im Umgang mit Lebensmitteln und dem Essen erlernt. Die besondere kulturpädagogisch-

künstlerische Erarbeitungsform in Zusammenarbeit von KünstlerInnen, KöchInnen und Kindern ist hervorzuheben. Es kam zu völlig neuen Vernetzungen, die insbesondere Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten, aus MigrantInnen- und sozial benachteiligten Familien mit Ernährungsproblemen und Gesundheitsdefiziten ansprach.

Weitere Infos unter www.goetterspeise-quartier.de.